

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung
des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ
des Vereins kathol. Lehrer und Schulsänner der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:
E. Frei, alt.-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.
(J. Storchen.)

Dritter Jahrgang.
21. Heft.
(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wyk, Eberle & Co.

1896.

Inhalt.

	Seite
1. Die Würde des Lehrerberufes	657
2. Bilder aus der Erdgeschichte. Von P. Martin Gander, O. S. B. (Schluß.)	661
3. Was bedeutet der Spruch: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold,” für den Lehrer? (Von Peter Müff, Lehrer in Hildisrieden. (Fortsetzung.)	666
4. Wie bewahrt man die Kinder vor Menschenfurcht? Von M. (Schluß.)	669
5. Hoch vom Säntis her! Von Cl. Frei	671
6. Zur Fehlerverbesserung	673
7. Über die ansteckenden Kinderkrankheiten und ihre Beziehungen zur Schule. Sektions-Arbeit von Ruswil von Dr. Emil Koch	674
8. Die geogr.-kommerzielle Sammlung an Mittelschulen und Privatinstituten. Von W. Wick, Professor in Luzern. (Fortsetzung)	679
9. Einführung der Dezimalbrüche. Herbart-Zillersche Präparation von Lehrer Sch. in St. G. K.	683
10. Aus Uri und Luzern. (Correspondenzen.)	685
11. Die diesjährige Konferenz st. gallischer Bezirkschulräte. Von M.	686
12. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	687
13. Pädagogische Literatur und Lehrmittel	
14. Briefkasten. — Verschiedenes. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An verschiedene: Erwünscht wäre der Redaktion die Bearbeitung folgender Thematik:
 1. Wert der katholischen Weltanschauung für die Schule.
 2. Behandlung des Bahnenraumes von 1—20.
 3. Methode zum aufmerksamen Anhören der Predigt.
 4. Berechtigte Forderungen des katholischen Lehrerstandes an Volk und Behörden.
 5. Der Anschauungsunterricht in der Ober- und Sekundarschule.
 6. Der Religions-Unterricht an den sog. gewerblichen Fortbildungsschulen. Wer übernimmt nun diese oder jene Leistung? Frisch ans Tageslicht, ihr dienstbereiter Freunde!
2. Die v. Herren, die noch Rezensionsbücher in Händen haben, sind ersucht, bez. Rezensionen recht bald einzuliefern.
3. J. E. in L. Auf Ihre Anfrage folgt: Die „Vaterlandeskunde“ im 5. schweizerischen Schulbuche genügt bei tüchtiger Lehrkraft vollauf für die späteren Rekrutentests. Es mag ja in verfassungskundlicher Richtung für diesen Zweck wirklich nichts Vorrätiges geboten sein, aber ein fachkundiger Lehrer wird in diesem Punkte die notwendigen Ergänzungen ohne viel Aufhebens anzubringen wissen. Ein spezielles schweizergeschichtliches Handbuch, wie z. B. Winné, ist daneben absolut nicht notwendig. Nehmen Sie für sich persönlich allfällig noch Nagers „Lebensstoff“. So viel auf diesem Wege. Im übrigen, denke ich mir, wegen den Rekrutentests ist die Volksschule nicht ins Leben gerufen worden. Es kann ja einer ein ganz famoser, ja mustergültiger Eidgenosse sein, aber in den Rekrutentests glänzte er nur mäßig. — Nur keine überflüssigen Skrupel, Eure Walliser bieten vorherhand noch genügend Gewähr als wackere Landesverteidiger, wenn auch in den Rekrutentests nicht jeder als Juristen sich erwies. Der Lehrkraft ist zur Erzielung eines sicheren Urteiles in Ihrer Angelegenheit regelmässiger, aufmerksamer und ausdauernder Besuch der jeweiligen Rekrutentests sehr zu empfehlen. Man lernt dabei in verschiedener Richtung. Mit Gruß!
4. Dr. S. „Stenographie und gute Handschrift“ folgt gelegentlich.
5. Dr. R. Für deine Absicht rate ich dir: Das religiöse Leben von Posch. S. J., der christliche Vater von Bischof Egger, erstes bei Herder in Freiburg, letzteres bei Benziger, zwei wahrhaft inhalstreiche goldene Büchlein!
6. Freund L. Bericht über das Erziehungsleben vom Kt. Schwyz kommt demnächst zur Behandlung. Nicht vergessen, nur verschoben!

Gesucht. Für sofort ein Lehrer an eine aargauische Oberschule. Besoldung Fr. 1200. Offerten an die Redaktion d. Blattes.